

Callirhoen : ließ sich aber von ihren neuen Befehlen nichts merken, sondern, ob sie ihr gleich viel Zärtlichkeit zu erkennen gab, so machte sie ihr doch glaubend, als wenn sie es aus eignem Antriebe thät. Denn sie glaubte, daß es ihr viel Vortheil verschaffen könnte, wenn sie ihr voriges Vertrauen erhalten könnte.

Dionysius hielt sich unterdessen auf seinen Gütern auf, wozu er immer einen Vorwand nach dem andern fand: In der That aber, weil er sich weder von Callirhoen weg begeben, noch entschließen konnte, sie mit weg zu führen. Denn er sahe wohl, ihre Schönheit würde sie nicht verborgen bleiben lassen: und könnte er also gar bald ganz Jonien zu Mitbuhlern bekommen; ja es könnte leichte geschehen, daß der Ruf wohl gar an den Persischen Hof käme. Indem er nun auf seinem Landhause seine Güter aufs genaueste durchgieng, und alles untersuchte, so trug sichs zu, daß er mit dem Verwalter derselben, dem Phocas, wegen gewisser Dinge übel zufrieden war: Doch gieng solches nicht weiter, als daß er ihm mit Worten einen starken Verweiß gab. Plangon glaubte eine erwünschte Gelegenheit gefunden zu haben: sie lief in das Zimmer der Callirhoe hinein, raufte sich die Haare aus, und umfaßte ihre Knie: Gnädige Frau, sprach sie, ich flehe euch um Hülfe an, errettet unser Leben! Mein Mann ist bey dem Dionys in Ungnade gefallen. Dieser, so gütig und leutselig er ist, so zornig und hitzig ist er auch. Es ist  
keine